BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

D-1-78-113-2 **Albert-Schweitzer-Straße 1.** Ehem. Schulhaus der Protestanten, zweigeschossiger kubischer Walmdachbau, 1876.
nachqualifiziert

D-1-78-113-14 **Am Kalvarienberg.** Kalvarienberg, barockisierende, hölzerne Kreuzigungsgruppe, 1845/46, darauf zuführend 12 stelenförmige Kreuzwegstationen, 1859, vier unterirdische Grabkammern als 14. Station.
nachqualifiziert

D-1-78-113-17 **Am Kirchberg 6.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, im Kern mittelalterlicher Saalbau mit eingezogenem, geradem Chorabschluss, und angefügter Sakristei, im frühen 17. Jh. umgestaltet, Westturm mit Zwiebelhaube, um 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-78-113-9 **Atterstraße 25.** Drei Mörtelplastiken, hl. Georg, hl. Martin und hl. Maria, von Bartholomäus Ostermair, bez. 1891.
nachqualifiziert

D-1-78-113-10 **Atterstraße 37.** Kath. Filialkirche St. Brictius, barocker Saalbau mit eingezogenem polygonalem Chor, angefügter Sakristei und Zwiebelturm, 1709/10, wohl unter Einbeziehung eines spätmittelalterlichen Vorgängerbaus; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-78-113-11 **Atterstraße 51.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Greddachbau mit weitem Dachvorstand, Obergeschoss teils in Blockbauweise, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-78-113-15 **In Eggenberg.** Feldkapelle, kleiner Apsidenbau, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-78-113-20 **In Tünzhausen.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, spätromanische Chorturmkirche, 13. Jh., Langhaus 1664 nach Westen verlängert, Barockisierung um 1715 und 1745; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-78-113-7 **Johannes-Dannheimer-Straße 2.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger biedermeierlicher Zeltdachbau mit Sohlbankgesims, 1835.
nachqualifiziert

D-1-78-113-8 **Johannes-Dannheimer-Straße 4.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit geradem Chorabschluss und Fassadenturm, in klassizisierender Formensprache, nach Plänen von Daniel Ohlmüller, 1835-37, Turmspitzhelm 1895.
nachqualifiziert

D-1-78-113-24 **Kirchstraße 7.** Taubenhaus, zweistöckig mit umlaufenden Lauben und 104 Fächern, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-78-113-3 **Kirchstraße 9.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger barocker Bau, bez. 1752, Umbau und Erhöhung durch Speichergeschoss, um 1860, Flachwalmdach 1887.
nachqualifiziert

D-1-78-113-4 **Kirchstraße 11.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, spätbarocker Saalbau mit angefügter Sakristei, unter Einbeziehung von Teilen der mittelalterlichen Chorturmkirche, von Franz Anton Kirchgrabner, 1777-83, Turm des 14. Jh. um 1872 erhöht, Verlängerung des Langhauses und Fassadengestaltung, 1892; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-78-113-21 **Kirchweg 2.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, im Kern romanischer Saalbau mit geradem Chorabschluß, angefügter Sakristei und Chorflankenturm, 1856 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-78-113-16 **Laimbach 6.** Ehem. Bauernhaus mit Mitterstall, langgestreckter erdgeschossiger Greddachbau mit angehobener Traufe über dem Tennentor (sog. Froschmaul), Dachwerk 1826/27 (dendro.dat.), 1875 verlängert.
nachqualifiziert

D-1-78-113-6 **Münchener Straße 12.** Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Pfeiler auf hohem Postament mit Löwe, um 1920.
nachqualifiziert

D-1-78-113-18 **Oberkienberg 5.** Kapelle St. Vitus, kleiner gotischer Saalbau mit dreiseitigem Chor und Dachreiter, 14./15. Jh., Dachwerk um 1860 (dendro.dat); mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-78-113-19 **Reckmühle 20.** Wohnhaus der Reckmühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebeln, reich gestaltetem Portal und gewölbtem Fletz, im Inneren bez. 1687; Mühlengebäude, dreigeschossiger Satteldachbau mit Mezzanin und Putzgliederungen, 1900, baulich angeschlossenes Silo, 1923.
nachqualifiziert

D-1-78-113-13 **Schloßstraße 5.** Ehem. Hofmarkschloss Aiterbach, repräsentativer, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Fassadengliederung, bez. 1711.
nachqualifiziert

D-1-78-113-22 **Ziegelfeld.** Wegkapelle, kleiner Massivbau mit eingezogener Apsis und Lourdesgrotte, um 1870/80.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 20

Bodendenkmäler

D-1-7535-0010 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0011 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0012 Burgstall des hohen oder späten Mittelalters ("Aiterbach").
nachqualifiziert

D-1-7535-0014 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0015 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0016 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0017 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0018 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0019 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0021 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7535-0105 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Leonhard in Leonhardsbuch.
nachqualifiziert

D-1-7535-0107 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Josef in Allershausen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7535-0109 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Veit in Oberkienberg.
nachqualifiziert

D-1-7535-0111 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Unterkienberg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7535-0114 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Petrus und Paulus in Tünzhausen.
nachqualifiziert

D-1-7535-0117 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Brictius in Aiterbach und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-1-7535-0186 Abgegangene Kirche der frühen Neuzeit ("St. Jodok" bzw. "St. Jobst").
nachqualifiziert

D-1-7535-0188 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Hofmarkschlosses Aiterbach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 18